

---

FDP Steinbach (Taunus)

## **JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER STEINBACHER FDP: LARS KNOBLOCH ALS ORTSVERBANDSVORSITZENDER EINSTIMMIG WIEDERGEWÄHLT**

13.05.2014

---

Bei der FDP-Jahreshauptversammlung in Steinbach haben die Mitglieder [Lars Knobloch](#) erneut zum Ortsverbandsvorsitzenden gewählt. [Daniela Kudell-Born](#) und [Kai Hilbig](#) wurden als Stellvertreter gewählt. Die Schatzmeisterin [Ursula NÄ¼sken](#) wurde ebenfalls

Neuer Ortsvorstand der Steinbacher FDP für 2014–2016: Von links hinten: Alexander Heinrich (Beisitzer)

Image not found or type unknown

**Neuer Ortsvorstand der Steinbacher FDP für 2014–2016: Von links hinten:  
Alexander Heinrich (Beisitzer), Daniela Kudell-Born (stellvertr. Vorsitzende), Annet  
Stein (Beisitzerin), Lars Knobloch (Vorsitzender), Kai Hilbig (stellvertr.**

Teilen aber auch schmerzhaft Arbeit. Das liegt daran, dass man mit vielen Entscheidungen konfrontiert wird, die wir als Partei in den letzten zwei Jahren getroffen haben und die natürlich auch nicht alle zu dem Ergebnis geführt haben, welches man sich vielleicht gewünscht hätte. Das Schöne an dem diesjährigen Rechenschaftsbericht ist, dass ich beim Schreiben überwiegend ein sehr gutes Gefühl hatte, weil wir in den letzten zwei Jahren viele Dinge angeschoben, umgesetzt und Entscheidungen getroffen haben, die ich auch jetzt noch für richtig halte! An erster Stelle möchte ich drei Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung nennen, die wir als FDP von Anfang an konsequent und mit voller Überzeugung unterstützt haben:

Die Teilnahme am Schutzschirm des Landes Hessen, die durch unseren Bürgermeister Stefan Naas angestoßene Teilnahme an dem Projekt ›Soziale Stadt‹ und die Sanierung unserer Ortsdurchfahrt.

Wie richtig und wichtig die Teilnahme am Schutzschirm des Landes Hessen, trotz aller ›Schmerzen‹ und ›Entbehrungen‹, war und ist, sollte spätestens jetzt, beim Betrachten der Auflagen für andere Städte des HTK durch den Landrat, jedem klar geworden sein! Uns hätten am Ende ähnliche Auflagen wie beim Schutzschirm gedroht, allerdings ohne den Erlass von 46% der Schulden!

Auch das Thema ›Soziale Stadt‹ und der weitgefaste städtische Rahmen für dieses Projekt bieten uns vielfältige Möglichkeiten, unsere Heimatstadt mit Unterstützung des Landes Hessen zu entwickeln. So kann man sicher ohne Übertreibung von einem Meilenstein für unsere Stadtentwicklung sprechen. Die Bedeutung dieses Projektes wird sicherlich auch durch die Gründung eines eigenen Ausschusses, der von unserem Fraktionsvorsitzenden Werner Dreja geführt wird, unterstrichen.

Auch die dringend notwendige, und ›En neun Monaten fast genau im Zeitplan durchgeführte, uSanierung der Bahnstraße und Eschborner Straße war für uns Steinbacher ein Megaprojekt. Sozusagen ›eine Operation am offenen Herzen der Stadt‹ mit vielen Belastungen für die Gewerbetreibenden, die Anwohner dieser beiden Straßen und die Anwohner der Umleitungsstraßen (Schloß

usw.). Als FDP haben wir schon vor Beginn der Arbeiten daran mitgewirkt,

Heimatstadt aus, vor allem, wenn diese von dritter Seite gefördert werden. So haben wir von Beginn an und als erste Partei den FSV Steinbach bei seinem Kunstrasenprojekt, das glücklicherweise in der letzten Sitzung des HFA auf den Weg gebracht wurde, unterstützt. Zudem hätten wir uns auch einen weitergehenden Wiederaufbau des Bürgerhauses als ›Haus der Vereine‹ gewünscht, konnten hierfür aber leider keine Mehrheit gewinnen. Die Vereine und das Ehrenamt haben in Steinbach, sicherlich mehr noch als in anderen Städten, eine herausragende Bedeutung! Sie leisten eine unverzichtbare Arbeit und unterstützen und fördern mit dieser die Integration unser ausländischen Mitbürger und den sozialen Zusammenhalt in Steinbach! Da aber auch die Vereine in einer Schutzschirmgemeinde ihren Anteil, in Form von Gebühren für die Nutzung der städtischen Sportanlagen und Gebäude, leisten müssen, war es für uns von Beginn an wichtig, im Dialog auszuloten, was für diese zu leisten ist und was nicht. Deshalb haben gleich zu Beginn der Diskussion die Vereine zu einer gemeinsamen Sitzung mit Fraktion und Vorstand eingeladen. Auch wenn wir uns als FDP gewünscht hätten, die Jugendarbeit der Vereine gebührenfrei zu belassen, können wir mit der gemeinsam mit CDU und Grünen beschlossenen Regelung gut leben, ermöglicht sie doch den Vereinen, ihre Arbeit fortzusetzen.

Auch im Ortsverband haben wir in den letzten zwei Jahren vieles angestoßen und mit großem Engagement Kommunalpolitik betrieben. Unser Ziel, auch außerhalb des Wahlkampfes in Kontakt mit dem Wähler zu bleiben, haben wir in vielen Aktionen umsetzen können. Ob es die Rosen am Muttertag, die Teilnahme an Weihnachtsmarkt und Stadtfest (Allparteienzelt), der Informationsstand am Tag der Organspende, die Aktion ›Äpfel aus dem Garten des Bürgermeisters‹ oder unser nicht nur FDP-intern sehr beachtete Neujahrsempfang sind (Ruppert und Stark/Watzinger), alle diese Veranstaltungen gaben uns die Möglichkeit, mit den Bürgern in Kontakt zu treten und mehr über ihre Probleme und Wünsche zu erfahren, und genau darum geht es in der Kommunalpolitik! In diesem Zusammenhang möchte ich auch die gemeinsam von Partei und Fraktion durchgeführte Ferienfraktion erwähnen, bei der wir in den letzten beiden Jahren z.B. die Baustellen



Eschborner Landstraße/Bahnstraße und Taubenzehnten besichtigt haben, beim FSV Steinbach waren, um mehr über sein Kunstrasenprojekt zu erfahren oder eine Ortsbesichtigung beim Kleingartenverein durchgeführt haben.

Mit viel Einsatz haben wir auch den Wahlkampf zur Bundes- und Landtagswahl 2013 betrieben. So waren wir sowohl die erste Partei, die in Steinbach den Wahlkampf aufgenommen hat, als auch der erste FDP-Ortsverband im HTK. Obwohl wir mit 8.4 % bei der Bundestagswahl und 8.5 % bei der Landtagswahl respektable Ergebnisse erreicht haben, konnten wir uns leider nicht, wie erhofft, vom negativen FDP-Trend bei beiden Wahlen absetzen.

Ich möchte mich noch ausdrücklich bei unserem Orga-Team, mit Kai Hilbig an der Spitze, und allen anderen Helfern bei den vielen Aktionen bedanken! Ohne Euch wäre dies alles nicht möglich gewesen!

Leider mussten wir mit Dr. Jochen Schwalbe und Rosalinde Schön schwere Verluste hinnehmen. Mit dem Tod von Dr. Jochen Schwalbe haben wir die Person verloren, die in den letzten Jahrzehnten in verschiedenen Ämtern und Funktionen die Arbeit der FDP in Steinbach wie kein Zweiter geprägt hat. Und mit Rosalinde Schön haben wir so etwas wie den ›guten Geist‹ unserer Partei verloren, die stets im Hintergrund, aber trotzdem für uns unverzichtbar gewirkt hat. Wir werden Dr. Jochen Schwalbe und Rosalinde Schön stets in Erinnerung behalten und werden versuchen, auch in Zukunft in Steinbach liberale Politik in beider Sinne zu betreiben.

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!